

**Studienordnung für den Masterstudiengang
„Medientext und Medienübersetzung“
an der Universität Hildesheim,
Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften**

Präambel

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 1 des Gesetzes vom 29. Juni 2011 (Nds. GVBl. S. 202), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 3 – Sprach- und Informationswissenschaften, gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2 , 41 Absatz 2 Satz 2 und § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG die folgende Studienordnung des Masterstudiengangs Medientext und Medienübersetzung beschlossen.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

Die Studienordnung legt – in Verbindung mit der Prüfungsordnung und entsprechend dem Studienziel – den Inhalt und den Aufbau des Masterstudiengangs Medientext und Medienübersetzung fest. Insofern dient sie als Grundlage

- a) für die Planung des Studiums seitens der Studierenden,
- b) für die Beratung der Studierenden und
- c) für die Planung des Lehrangebots.

§ 2

Ziele des Studiums

(1) Der zweijährige Studiengang Medientext und Medienübersetzung vermittelt wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten für eine professionelle Tätigkeit in ein- und mehrsprachiger Kommunikation im Bereich der Medien, insbesondere der audiovisuellen und der elektronischen Medien, mit einem Schwerpunkt in Übersetzung und Textproduktion, verbunden mit der Fähigkeit zur wissenschaftlichen Reflexion des kommunikativen Handelns in diesen Bereichen.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen sollen ein Verständnis für die Beschaffenheit und Funktionen verschiedenartiger Medienprodukte erlangen, in denen Sprache ein wesentliches Gestaltungselement darstellt. Auf der Grundlage vertiefter Kenntnisse in Translation, Kommunikation und Medien in ihrer jeweiligen kulturellen Gebundenheit bilden sie spezifische Kompetenzen für die Übersetzung und Erstellung medialer Texte in unterschiedlichen Einsatzbereichen aus. Typische Berufsfelder liegen in der Übersetzung und Erstellung von Medienprodukten, insbesondere in der interlingualen und intralingualen Untertitelung, der Audiodeskription für Film und Fernsehen sowie der Textarbeit für die elektronischen Medien.

§ 3

Studienberatung

(1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere in regelmäßigen Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunden nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern zur Beratung bei allen fachlichen Problemen ihres Studiums zu nutzen.

(2) Vertreter und Vertreterinnen der Studierenden leisten zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.

(3) Zu Beginn des Studiums werden den Studierenden besondere Beratungstermine angeboten.

(4) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des AStA und der Fachstudienberaterin oder des Fachstudienberaters).

§ 4 Modulhandbuch

Das Modulhandbuch dient der Beschreibung des Studiums besonders nach Inhalten, Kompetenzzielen und veranschlagtem Arbeitsaufwand. Die den Modulen zugeordneten Leistungspunkte sind in Anlage 3 der Prüfungsordnung festgelegt. Das Modulhandbuch ist Teil der Studienordnung. Es spiegelt das Lehrangebot zu einem bestimmten Zeitpunkt wider. Um das Lehrangebot ständig entsprechend den Erfordernissen aktueller, forschungsgestützter Lehre anzupassen, wird es regelmäßig überarbeitet und fortentwickelt. Diese Entwicklungen werden als Teil der Studienordnung beschlossen und veröffentlicht.

§ 5 Inkrafttreten

Die Studienordnung tritt nach Genehmigung durch das Präsidium der Universität Hildesheim am Tag nach ihrer Bekanntmachung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim mit Wirkung zum 01.10.2011 in Kraft. Sie gilt erstmals für das Wintersemester 2011/12.

| 4. Sem. | | 3. Sem. | | 2. Sem. | | 1. Sem. | | | |
|---|--|---|--|--|--|---|--|--|--|
| Masterstudiengang Medientext und Medienübersetzung (MuM) Module und Ablaufplan | | 5 Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung 5.4 Ü Übersetzerische Praxis der Untertitelung, 2. Fremdsprache 3 LP 5.3 Ü Übersetzen gesprochener Sprache und Dialoge, 2. Fremdsprache 3 LP 5.2 Ü Fremdsprachliche Kompetenz: Varietäten gesprochener Sprache, 2. Fremdsprache 3 LP 5.1 S Weitere Spielarten der audiovisuellen Übersetzung 4 LP | | 6 Theorie und Praxis der barrierefreien Kommunikation 6.3 Ü Kommunikation und Orientierung von Menschen mit Sinnesbehinderungen 3 LP 6.2 S Barrierefreie Internetnutzung 5 LP 6.1 S Audiodeskription und intralinguales Untertiteln 5 LP | | 7 Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation 7.3 Ü Textlabor 3 LP 7.2 S Mehrsprachige multimodale Texte in der internen Unternehmenskommunikation 5 LP 7.1 S Textproduktion und Übersetzung in der internen Unternehmenskommunikation 5 LP | | 9 Praktikum 9.1 Praktikum 10 LP | |
| 10 Abschlussmodul 10.2 Mündliche Prüfung 5 LP 10.1 Abschlussarbeit 20 LP | | 8 Perspektiven: Sprache – Information – Kultur 8.1 Interdisziplinäres Kolloquium 4 LP | | 3. Sem. | | 4. Sem. | | | |
| 1 Medienwissenschaft 1.1 V Medienkulturgeschichte und Medieninstitutionen 4 LP 1.2 S Medien und Medienprodukte in verschiedenen Kulturräumen, 1. Fremdsprache 5 LP 1.3 S Medienästhetik 5 LP | | 2 Medienlinguistik 2.3 Ü Schreibwerkstatt 3 LP 2.2 S Sprache und kommunikative Strategien in den Massenmedien 5 LP 2.1 V Medienlinguistik 4 LP | | 3 Gesprochene Sprache und Übersetzen 3.5 Ü Hörverständliches Sprechen und Rhetorik 2 LP 3.4 Ü Fremdsprachliche Kompetenz: Varietäten gesprochener Sprache, 1. Fremdsprache 3 LP 3.3 Ü Übersetzen gesprochener Sprache und Dialoge, 1. Fremdsprache 3 LP 3.2 S Probleme der Übersetzung gesprochener Sprache und dialogischen Sprechens 5 LP 3.1 V Mündlichkeit und Schriftlichkeit 4 LP | | 4 Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung 4.4 Ü Berufskundliche und rechtliche Grundlagen für ÜbersetzerInnen im Medienbereich 1 LP 4.3 Ü Übersetzerische Praxis der Untertitelung, 1. Fremdsprache 3 LP 4.2 Ü Technische Grundlagen der audiovisuellen Übersetzung 3 LP 4.1 S Theorie der audiovisuellen Übersetzung 5 LP | | 1. Sem. | |
| 2. Sem. | | 2. Sem. | | 1. Sem. | | 1. Sem. | | | |

| Modul MuM 1: Medienwissenschaft | |
|--|--|
| Verantwortlich | Maaß, N.N. (Medienwissenschaft) |
| Dauer | 1 – 2 Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. und 2. Semester |
| Leistungspunkte | 14 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | Klausur zur Vorlesung (MuM 1-1, 4 LP, benotet); regelmäßige, aktive Teilnahme an beiden Seminaren (MuM 1-2 und MuM 1-3, unbenotet) mit einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von 15 - 20 Normseiten à 1500 Zeichen inklusive Leerzeichen (MuM 1-2 oder MuM 1-3, 5 LP, benotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Status | Pflicht |
| Voraussetzungen | keine |
| Inhalt | Medien, Medieninstitutionen und Medienprodukte aus medienwissenschaftlicher Sicht. Wesentliche Teilthemen: - Medien und Medieninstitutionen in kulturgeschichtlicher Perspektive und in ihrer gesellschaftlichen Bedeutung; - Medienprodukte als symbolische Ausdrucksformen einer Gesellschaft; - Produktionsbedingungen für Medienprodukte; - Medienästhetik und medienübergreifende Erzähltheorie - medienwissenschaftliche Methoden zur Analyse von Medienprodukten. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit der Entwicklung von Medien und Medieninstitutionen und deren Rolle bei der Wahrnehmung und Neustrukturierung der sozialen Umwelt bzw. bei der Schaffung und Verbreitung von Medienprodukten vertraut. Sie kennen medienwissenschaftliche analytische Instrumentarien, können ausgewählte Medienprodukte auf ihre kulturelle Gebundenheit hin befragen und den multimodalen Charakter der Medienprodukte erfassen. Sie sind für die ästhetische wie auch kulturelle Dimension von Medienprodukten sensibilisiert. |

| Lehrveranstaltung: MuM 1-1: Medienkulturgeschichte und Medieninstitutionen | |
|---|---|
| Modulzuordnung | MuM 1: Medienwissenschaft |
| Lehrform | Vorlesung |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h |
| Leistungspunkte | 4 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Entwicklung von Medien und Medieninstitutionen seit Ende des 19. Jh. (Film, Rundfunk, Internet, Presse und jeweilige/zugehörige Institutionen), auch unter Berücksichtigung kulturpolitischer Fragen und mit Ausblicken auf andere Länder bzw. Kulturen. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit der Entwicklung der Medien und ihrer gesellschaftlichen Bedeutung vertraut. Sie kennen Strukturen von Medieninstitutionen, insbesondere im europäischen Raum. Sie verfügen über medienwissenschaftliche Methoden zur Analyse und Einordnung von Medienprodukten in einem sich |

| | |
|--|---|
| | stetig wandelnden gesellschaftlich-politischen Kontext. |
|--|---|

| Lehrveranstaltung: MuM 1-2: Medien und Medienprodukte in verschiedenen Kulturräumen, 1. Fremdsprache | |
|---|--|
| <i>Modulzuordnung</i> | <i>MuM 1: Medienwissenschaft</i> |
| Lehrform | Seminar, wechselnde Angebote zu verschiedenen Sprachen und Kulturen; Durchführung in der jeweils gewählten 1. Fremdsprache. |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Analyse von Medienprodukten aus dem frankophonen, hispanophonen oder anglophonen Kulturraum vor dem Hintergrund der jeweiligen Kultur; - Kulturkontakt und kultureller Transfer durch Übersetzung von Medientexten; - Potential von Übersetzungen für die interkulturelle Kommunikation. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erfassen die besondere Ausprägung und den Stellenwert von bestimmten Medienprodukten und -gattungen in einzelnen Kulturräumen, auch in vergleichender Perspektive. Vor diesem Hintergrund entwickeln sie ein Bewusstsein für Fragen der Übersetzung entsprechender Produkte für eine andere Kultur. |

| Lehrveranstaltung: MuM 1-3: Medienästhetik | |
|---|--|
| <i>Modulzuordnung</i> | <i>MuM 1: Medienwissenschaft</i> |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. oder 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Theoretische Grundlagen für die Analyse von Medienprodukten in Verbindung mit exemplarischen Analysen aus medienwissenschaftlicher Perspektive, vorwiegend im fiktionalen audiovisuellen Bereich. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind vertraut mit den je spezifischen Konstruktionsweisen und Ausdrucksmodalitäten sowie Produktionsbedingungen von ausgewählten Medienprodukten. Sie können medienwissenschaftliche Methoden zur Analyse konkreter Medienprodukte anwenden, auch in medienvergleichender Perspektive (z. B. bei der Adaption eines Stoffes in verschiedenen Gattungen und Medien). |

| Modul MuM 2: Medienlinguistik | |
|--|---|
| Verantwortlich | Maaß |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Leistungspunkte | 12 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | Klausur zur Vorlesung (MuM 2-1, 4 LP, benotet); regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar (MuM 2-2, unbenotet) und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 - 20 Normseiten (5 LP, benotet); Textportfolio, unbenotet, zur Übung (MuM 2-3) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Status | Pflicht |
| Voraussetzungen | keine |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationsformen und Textsorten in den Medien unter Fokussierung nicht-fiktionaler Bereiche; - Medienspezifik der Sprache und Sprachverwendung in – typischerweise multimodalen – MedienTEXTEN; - Medienspezifische Möglichkeiten der Aufbereitung und Präsentation von Inhalten; - Adressatenorientierung und kulturspezifische Ausprägungen der Textgestaltung; - Fragen einer interlingualen und intralingualen Übersetzung entsprechender Texte. |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden sind mit Kommunikationsformen und Textsorten ausgewählter, insbesondere nicht-fiktionaler MedienTEXTE (z. B. Dokumentarfilme, populärwissenschaftliche Artikel, Wissenssendungen in Radio oder TV-Interviews) vertraut und verfügen über ein methodisches Instrumentarium, um die medienspezifische Verwendung von Sprache, vor allem auch in ihrer Verschränkung mit anderen Ausdrucksmodalitäten, zu analysieren.</p> <p>Sie können die im Hinblick auf bestimmte kommunikative Ziele und Adressaten gewählten Darstellungsmittel aus medienlinguistischer Perspektive analysieren sowie ihre Angemessenheit und kommunikative Leistung beurteilen. Sie können entsprechende Texte im Hinblick auf eine inter- oder intralinguale Übersetzung analysieren und entsprechende Übersetzungen oder Bearbeitungen exemplarisch anfertigen.</p> |

| Lehrveranstaltung: MuM 2-1: Medienlinguistik | |
|---|--|
| Modulzuordnung | MuM 2: Medienlinguistik |
| Lehrform | Vorlesung |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium= 120h |
| Leistungspunkte | 4 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Kommunikationstheoretische Grundlagen und Rahmenbedingungen verschiedener MedienTEXTE; - Medienspezifik von Sprache, Kommunikationsformen und Textsorten in linguistischer, text- und pragmalinguistischer Perspektive; - Beziehungen zwischen verbalem Text im engeren Sinne (gesprochen oder geschrieben) und anderen semiotischen Komponenten des integralen Medien-TEXTES; - Methoden der Untersuchung von Sprache in den Medien, auch in vergleichender Perspektive (intermedialer, intramedialer und interkultureller Vergleich). |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit den Grundlagen der medienlinguistischen Beschreibung verschiedener MedienTEXTE vertraut. Sie sind insbesondere in der Lage, medienspezifische Aspekte der Verwendung von Sprache sowie das Zusammenwirken zwischen Sprache und anderen Ausdrucksmodalitäten in multimodalen MedienTEXTEN zu erfassen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 2-2: Sprache und kommunikative Strategien in den Massenmedien | |
|---|--|
| Modulzuordnung | MuM 2: Medienlinguistik |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefte Analyse der kommunikativen Strategien in einem für Übersetzung und Übersetzungstheorie relevanten massenmedialen Kommunikationsbereich; - Methoden zur Analyse der Sprache, auch in ihrer Verbindung mit anderen Darstellungsmitteln, im Hinblick auf Gegenstand, Ziele, Adressaten und mediale Rahmenbedingungen der Kommunikation, auch in sprachkulturell vergleichender und übersetzerischer Perspektive. Beispiele: fachexterne Kommunikation bzw. intralinguale Übersetzung; Werbekommunikation, u. a. m. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können die je spezifischen kommunikativen Strategien, und Mittel der Textgestaltung, die in ausgewählten massenmedialen TEXTEN zum Einsatz kommen, analysieren und ihre Leistung bewerten. Sie sind mit den Fragen vertraut, die sich für die konkrete Übersetzung entsprechender Texte wie auch für damit verbundene übersetzungstheoretische Aspekte stellen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 2-3: Schreibwerkstatt | |
|---|---|
| Modulzuordnung | MuM 2: Medienlinguistik |
| Lehrform | Übung |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Übungen zur Produktion verschiedener praxisbezogener (fiktionaler und nicht-fiktionaler) Textsorten in der Grundsprache Deutsch, auch auf der Grundlage von fremdsprachigen Ausgangstexten mit der Zielsprache Deutsch (übersetzerische Textproduktion). Beispiele: Programmankündigung, Filmrezension, Kurzzusammenfassung, Werbetext, Gattungstranspositionen, Überschriften, Bildlegenden, Presseagenturtexte u. a. m. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erweitern ihre textproduktiven Kompetenzen in der Grundsprache Deutsch im Hinblick auf mediale Textsorten wie die unter „Inhalt“ genannten. Sie werden sich der spezifischen Merkmale solcher Textsorten bewusst, indem sie entsprechende Texte selbst verfassen. |

| Modul MuM 3: Gesprochene Sprache und Übersetzen | |
|--|--|
| Verantwortlich | Sabban |
| Dauer | 2 Semester |
| Empfohlenes Semester | 1. und 2. Semester |
| Leistungspunkte | 17 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | Klausur zur Vorlesung (MuM 3-1, 4 LP, benotet); regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar MuM 3-2 (unbenotet) und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 - 20 Normseiten (5 LP, benotet); kommentierte Übersetzung aus der Fremdsprache (MuM 3-3, 3 LP, benotet); regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen (MuM 3-4 und MuM 3-5, unbenotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Voraussetzungen | keine |
| Inhalt | <p>Gesprochene Sprache in ihren vielfältigen Erscheinungsformen;</p> <ul style="list-style-type: none"> - Formen und Funktionen gesprochener Sprache in verschiedenen MedienTEXTEN; - Sprechweisen und Varietäten in bestimmten Kulturräumen: Merkmale und soziolinguistische Dimensionen; - Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit bei der Produktion und Rezeption von Texten in verschiedenen Medien; - Linguistische und sprecherische Faktoren der Hörverständlichkeit; - Übersetzung gesprochener und verschrifteter gesprochener Sprache. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können wesentliche Merkmale gesprochener Sprache in ihren vielfältigen Erscheinungsformen und Funktionen beschreiben. Sie können insbesondere Dialoge und Dialogstrukturen analysieren. Sie sind sich des Spannungsverhältnisses zwischen mündlicher Realisierung und schriftlicher Fixierung von Gesprochenem bewusst. Sie sind in der Lage, Probleme der Übersetzung mündlicher Rede in einschlägigen MedienTEXTEN zu reflektieren und entsprechende exemplarische Übersetzungen aus der Fremdsprache in die Grundsprache anzufertigen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 3-1: Mündlichkeit und Schriftlichkeit | |
|---|--|
| Modulzuordnung | MuM 3: <i>Gesprochene Sprache und Übersetzen</i> |
| Lehrform | Vorlesung |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h |
| Leistungspunkte | 4 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Linguistische Grundlagen der Analyse und Beschreibung gesprochener Sprache in ihren verschiedenen Erscheinungsformen (unterschiedliche Planungsgrade, soziale und regionale Varietäten, Stile u. a. m.); - Funktionen der Prosodie (Informationsgliederung, Einstellungsbekundung, Ausdruck von Emotionen u.a.m.); - Verhältnis von Mündlichkeit und Schriftlichkeit in verschiedenen Medien, darunter: <ul style="list-style-type: none"> (a) Verschriftung von gesprochener Sprache, z. B. in den Printmedien; (b) Produktion und Rezeption mündlichkeitsorientierter Texte in Funkmedien; - sprecherische Faktoren, z. B. Stimmqualität und Artikulation, Hör-Verständlichkeit. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen besondere Merkmale gesprochener im Unterschied zu geschriebener Sprache. Sie verfügen über ein methodisches Instrumentarium, das ihnen erlaubt, Medientexte auf das jeweilige Mischungsverhältnis von Mündlichkeits- und Schriftlichkeitsmerkmalen und dessen Funktionalität hin zu analysieren. Sie sind mit den besonderen sprechsprachlichen Möglichkeiten zur inhaltlichen Gliederung der Äußerung sowie zur Übermittlung von Ausdrucksabsichten und Emotionen vertraut. |

| Lehrveranstaltung: MuM 3-2: Probleme der Übersetzung gesprochener Sprache und dialogischen Sprechens | |
|---|---|
| Modulzuordnung | MuM 3: <i>Gesprochene Sprache und Übersetzen</i> |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <p>- Gesprochene Sprache in verschiedenen Medien bzw. Medientextsorten und Fragen der Übersetzung, unter besonderer Berücksichtigung von dialogischem Sprechen; Beispiele: Verschriftung und Stilisierung gesprochener, insbesondere dialogischer Sprache, in den Printmedien und Fragen ihrer Übersetzung; Roman-, Theater-, Hörspiel-, Comicialog und Übersetzen; Drehbuchdialoge und Verfilmung, Drehbuchübersetzen; Interviews in Print- und Funkmedien.</p> <p>- Weitere mündlichkeitsorientierte Texte in den Funkmedien und Fragen ihrer Übersetzung unter Berücksichtigung von redaktionellen, sprachlichen und sprecherischen Faktoren.</p> |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, kommunikative und indexikalische Funktionen von gesprochenen, insbesondere auch dialogischen Äußerungen zu analysieren und die Probleme ihrer Übersetzung zu reflektieren. Sie können die Funktionen von Dialogen und Merkmalen gesprochener Sprache in verschiedenen MedienTEXTEN erkennen und die Auswirkung übersetzerischer Entscheidungen auf diese Funktionen im ZielTEXT einschätzen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 3-3: Übersetzen gesprochener Sprache und Dialoge, 1. Fremdsprache | |
|---|---|
| Modulzuordnung | MuM 3: <i>Gesprochene Sprache und Übersetzen</i> |
| Lehrform | Übung (zur 1. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester; Parallelangebote, alternierende oder Blockangebote zu den Arbeitssprachen Englisch, Französisch oder Spanisch. Hinweis: Bei Entscheidung für das Wahlpflichtmodul 5 ist eine Parallelübung in einer zweiten Fremdsprache zu besuchen (siehe MuM 5-3). |
| Inhalt | Übersetzen gesprochener und mündlichkeitsorientierter, geschriebener Texte aus der Fremdsprache ins Deutsche |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, gesprochene und mündlichkeitsorientierte Texte im Hinblick auf das jeweilige Medium, auf die Funktion des Dialogs sowie auf die Mündlichkeitsmerkmale adäquat zu übersetzen. Sie erweitern ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf die Analyse von Sprachregistern und Sprechaktfunktionen und sind für die damit verbundenen übersetzerischen Probleme sensibilisiert. |

| Lehrveranstaltung: MuM 3-4: Fremdsprachliche Kompetenz: Varietäten gesprochener Sprache, 1. Fremdsprache | |
|---|--|
| Modulzuordnung | MuM 3: <i>Gesprochene Sprache und Übersetzen</i> |
| Lehrform | Übung (zur 1. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester: alternierende Angebote zum Englischen, Französischen und/oder Spanischen. Hinweis: Bei Entscheidung für das Wahlpflichtmodul 5 ist eine Parallelübung in einer zweiten Fremdsprache zu besuchen (siehe MuM 5-2). |
| Inhalt | Varietäten und Register gesprochener Sprache, z. B. Argot, „Jugendsprache“, Dialekte, in der Fremdsprache; gesprochene Sprache in den Funkmedien |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben rezeptive Kompetenzen in ausgewählten gesprochenen Registern und Varietäten in der Fremdsprache, als Grundlage für die Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz im Bereich gesprochene Sprache/Mündlichkeit. Sie sind für die sprachlich-kulturellen Unterschiede im Gebrauch bestimmter Register (Umgangssprache, Vulgärsprache etc.) sensibilisiert. |

| Lehrveranstaltung: MuM 3-5: Hörverständliches Sprechen und Rhetorik | |
|--|--|
| Modulzuordnung | MuM 3: <i>Gesprochene Sprache und Übersetzen</i> |
| Lehrform | Übung |
| Arbeitsaufwand | 1 SWS: 15h Kontaktstunden + 45h Selbststudium = 60h |
| Leistungspunkte | 2 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 1. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Schlüsselqualifikation Sprechen und Rhetorik: Übungen zum hörverständlichkeitsorientierten und ausdrucksstarken Sprechen in der Grundsprache Deutsch im Hinblick auf auditiv vermittelte Formen der Medienübersetzung (z. B. Voice-Over mit oder ohne Skript, Narration, Kommentar oder weitere Formen der mündlichen Realisierung von geschriebenem Text); Umgang mit Spracherkennungssoftware, die beim Live-Subtitling und anderen Formen der audiovisuellen Übersetzung zum Einsatz kommt. |
| Qualifikationsziele | Über das eigene aktive Tun werden sich die Studierenden der Faktoren bewusst, die für ein effizientes und hörverständliches Sprechen relevant sind. Sie gewinnen ein tieferes Verständnis für die Eigenschaften, die ein Übersetzer Zieltext für seine Präsentierbarkeit und Hörbarkeit haben müssen. Sie schulen ihre sprecherischen und rhetorischen Fähigkeiten in der Grundsprache im Sinne des Ausbaus einer Schlüsselkompetenz. |

| Modul MuM 4: Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung | |
|---|--|
| Verantwortlich | N.N. (Professur Hispanistische Linguistik und Mediensprache) |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Leistungspunkte | 12 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar MuM 4-1 (unbenotet) und schriftliche Hausarbeit im Umfang von 15 - 20 Normseiten (5 LP, benotet); Portfolio zu Untertiteln (MuM 4-3, unbenotet); regelmäßige, aktive Teilnahme an den Übungen (MuM 4-2 und MuM 4-4, unbenotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich bzw. halbjährlich |
| Voraussetzungen | keine |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der Produktion und Rezeption von Untertiteln vor dem Hintergrund des integralen multimodalen MedienTEXTES <li style="padding-left: 20px;">- unter Fokussierung der interlingualen Untertitelung, - Übertsetzungstheoretische Fragen von Untertitelung und Übertitelung; - Erstellen von Untertiteln für verschiedene MedienTEXTES. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit den linguistischen und übersetzungswissenschaftlichen Methoden, sowie den technischen Grundlagen insbesondere der interlingualen Untertitelung vertraut. Sie können diese beim Erstellen von Untertiteln anwenden und bei der kritischen Analyse vorliegender Untertitel heranziehen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 4-1: Theorie der audiovisuellen Übersetzung | |
|---|--|
| Modulzuordnung | <i>MuM 4: Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung</i> |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Untertitelung und verwandte Formen der interlingualen Übersetzung (z. B. Übertitel für Theater und Musiktheater; Live Subtitling); - Analyse des Untertitels in seiner Beziehung zur gesamten situierten Äußerung, einschließlich auditiver und visueller bedeutungstragender Komponenten; - Probleme der Wahrnehmung und Rezeption von untertitelten Film- und Fernsehprodukten (oder übertitelten Theaterproduktionen). |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, die spezifischen Bedingungen für das Erstellen von Untertiteln (Kürzungen, syntaktische Reduktionen, Verschriftung von Gesprochenem, ...) im Hinblick auf die "Übersetzung" gesprochener Äußerungen in MedienTEXTEN zu reflektieren. Sie sind für die Besonderheiten der Wahrnehmung und Rezeption untertitelter Film- und Fernsehprodukte sensibilisiert, die sich aus dem veränderten Zusammenspiel von Bild, Ton und (übersetztem) Text ergeben. Sie können unter- bzw. übertitelte Medienprodukte kritisch analysieren. |

| Lehrveranstaltung: MuM 4-2: Technische Grundlagen der audiovisuellen Übersetzung | |
|---|--|
| Modulzuordnung | <i>MuM 4: Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung</i> |
| Lehrform | Übung (ggf. mit Exkursion zu Untertitelungsfirmen oder Theaterhäusern) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Technische Voraussetzungen für Untertitelung, Übertitelung und Live-Subtitling; Medienformate und -standards. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen verschiedene Audio- und Videoformate, die technischen Abläufe bei der Herstellung von Untertiteln und bei besonderen Spielarten wie dem Live-Subtitling. Sie sind in der Lage, mit professioneller Software für die Untertitelung von Film- und Fernsehproduktionen, für Live-Subtitling sowie die Übertitelung von Theater- und Musiktheaterproduktionen umzugehen. |
| Voraussetzung für LP | regelmäßige, aktive Teilnahme |

| Lehrveranstaltung: MuM 4-3: Übersetzerische Praxis der Untertitelung, 1. Fremdsprache | |
|--|---|
| Modulzuordnung | <i>MuM 4: Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung</i> |
| Lehrform | Übung (zu einer Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich; alternierende Angebote zum Englischen, Französischen und/ oder Spanischen |
| Inhalt | Erstellen und Lektorieren von Untertiteln zu Beispielen verschiedener Gattungen (bzw. Formate) in Film und Fernsehen, Zielsprache Deutsch. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, Dialoglisten von Filmen zu erstellen, mit Hilfe einer Software deutsche Untertitel zu englischen, französischen oder spanischen Film- oder Fernsehproduktionen zu verfassen, zu spotten und zu lektorieren. Sie kennen die Grundregeln, nach denen sie die Ein- und Ausblendzeiten der Untertitel setzen müssen und können diese praktisch anwenden. |

| Lehrveranstaltung: MuM 4-4: Berufskundliche und rechtliche Grundlagen für ÜbersetzerInnen im Medienbereich | |
|---|---|
| <i>Modulzuordnung</i> | <i>MuM 4: Theorie und Praxis der audiovisuellen Übersetzung</i> |
| Lehrform | Übung, ggf. auch als Blockveranstaltung, unter Beteiligung von Gastreferenten (praktizierende Untertiteler, Vertreter von Rundfunkanstalten und Untertitelungsfirmen, Veranstalter von Filmfestivals etc.) |
| Arbeitsaufwand | 1 SWS: 15h Kontaktstunden + 15h Selbststudium = 30h |
| Leistungspunkte | 1 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 2. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Einführung in Urheberrecht, Berufskunde, Vertragskunde, gesetzliche Regelungen zur Barrierefreiheit, Berufsverbände (VdÜ, BdÜ, ESIST ...); Vorstellung von Produktionsfirmen für Untertitelung und Audiodeskription von Film- und Fernsehproduktionen; von Rundfunkanstalten u. a. m. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit institutionellen und rechtlichen Rahmenbedingungen von Tätigkeiten im Bereich der Medienübersetzung und entsprechenden Firmen vertraut. Sie gewinnen vertiefte Einblicke in den Arbeitsmarkt und die praktischen Arbeitsabläufe. |

| Modul MuM 5: Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung | |
|--|---|
| Verantwortlich | Sabban, N.N. (Professur Hispanistische Linguistik und Mediensprache) |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Leistungspunkte | 13 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | regelmäßige, aktive Teilnahme und mündliche Präsentation oder Portfolio zum Seminar (MuM 5-1, benotet) und regelmäßige, aktive Teilnahme an der Übung (MuM 5-2, unbenotet); kommentierte Übersetzung aus einer Fremdsprache (MuM 5-3, benotet); Portfolio zu Untertiteln (MuM 5-4, 3 LP, benotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Status | Wahlpflicht: Belegungspflicht für zwei der drei Module 5, 6 oder 7 |
| Voraussetzungen | Abschluss der Module 1 und 2; Niveau B 2 in der jeweils gewählten zweiten Fremdsprache (Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Fragen der Produktion und Rezeption verwandter Spielarten des audiovisuellen Übersetzens wie Übertitelung und Live-Subtitling - Erstellen interlingualer Untertitel aus der zweiten Fremdsprache - Varietäten und Register gesprochener Sprache in der zweiten Fremdsprache |
| Qualifikationsziele | <p>Die Studierenden sind vertraut mit weiteren Spielarten visuell präsentierter Übersetzungen im audiovisuellen Bereich.</p> <p>Sie erwerben vor allem rezeptive Kompetenzen in ausgewählten gesprochenen Registern und Varietäten einer weiteren Fremdsprache, und sind in der Lage, Untertitel aus dieser Fremdsprache anzufertigen.</p> |

| Lehrveranstaltung: MuM 5-1: Weitere Spielarten der audiovisuellen Übersetzung | |
|--|---|
| Modulzuordnung | <i>MuM 5: Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung</i> |
| Lehrform | Seminar oder Vortragsreihe mit Workshop, ggf. als Gastveranstaltung/Blockseminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h |
| Leistungspunkte | 4 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Einführung in eine weitere Spielart der mündlich präsentierten audiovisuellen Übersetzung, sowie deren kritische Analyse; wechselnde Schwerpunkte, z.B. Synchronisation, Voice-Over oder Computerspiele. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden kennen die Arbeitsabläufe, die zur Produktion einer Synchronisation, eines Voice-Over oder der Übersetzung von Games nötig sind. Sie sind mit den spezifischen Übersetzungsproblemen vertraut, die bei diesen Formen der mündlich präsentierten audiovisuellen Übersetzung entstehen. Sie sind sich der unterschiedlichen Funktionen gesprochener Sprache für das jeweilige Medium oder Medienprodukt bewusst (ästhetische, informative, unterhaltende Funktion etc.), können ihre Bedeutung im Zusammenspiel mit den anderen semiotischen Ebenen des Mediums erfassen und existierende Übersetzungen kritisch beurteilen. |

| Lehrveranstaltung: MuM 5-2: Fremdsprachliche Kompetenz: Varietäten gesprochener Sprache, 2. Fremdsprache | |
|---|---|
| Modulzuordnung | <i>MuM 5: Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung</i> |
| Lehrform | Übung (zur 2. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester: alternierende Angebote zum Englischen, Französischen und/oder Spanischen |
| Inhalt | Varietäten und Register gesprochener Sprache, z. B. Argot, „Jugendsprache“, Dialekte, in der Fremdsprache; gesprochene Sprache in den Funkmedien |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden erwerben vor allem rezeptive Kompetenzen in ausgewählten gesprochenen Registern und Varietäten einer zweiten Fremdsprache, als Grundlage für die Erweiterung der übersetzerischen Kompetenz im Bereich gesprochene Sprache/Mündlichkeit. Sie sind für die sprachlich-kulturellen Unterschiede im Gebrauch bestimmter Register (Umgangssprache, Vulgärsprache etc.) sensibilisiert. |

| Lehrveranstaltung: MuM 5-3: Übersetzen gesprochener Sprache und Dialoge, 2. Fremdsprache | |
|---|---|
| Modulzuordnung | <i>MuM 5: Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung</i> |
| Lehrform | Übung (zur 2. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester: alternierende Angebote zum Englischen, Französischen und/oder Spanischen |
| Inhalt | Übersetzen gesprochener und mündlichkeitsorientierter, geschriebener Texte aus der Fremdsprache ins Deutsche |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, gesprochene und mündlichkeitsorientierte Texte im Hinblick auf das jeweilige Medium, auf die Funktion des Dialogs sowie auf die Mündlichkeitsmerkmale adäquat zu übersetzen. Sie erweitern ihre Sprachkompetenz im Hinblick auf die Analyse von Sprachregistern und Sprechaktfunktionen und sind für die damit verbundenen übersetzerischen Probleme sensibilisiert. |

| Lehrveranstaltung: MuM 5-4: Übersetzerische Praxis der Untertitelung, 2. Fremdsprache | |
|--|---|
| Modulzuordnung | MuM 5: Weitere Fremdsprache und audiovisuelle Übersetzung |
| Lehrform | Übung (zur 2. Fremdsprache Englisch, Französisch oder Spanisch) |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester: alternierende Angebote zum Englischen, Französischen und/oder Spanischen |
| Inhalt | Erstellen und Lektorieren von Untertiteln zu Beispielen verschiedener Gattungen (bzw. Formate) in Film und Fernsehen, Zielsprache Deutsch. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, Dialoglisten von Filmen zu erstellen, mit Hilfe einer Software deutsche Untertitel zu englischen, französischen oder spanischen Film- oder Fernsehproduktionen zu verfassen, zu spotten und zu lektorieren. Sie kennen die Grundregeln, nach denen sie die Ein- und Ausblendzeiten der Untertitel setzen müssen und können diese praktisch anwenden. |

| Modul MuM 6: Theorie und Praxis der barrierefreien Kommunikation | |
|---|---|
| Verantwortlich | Maaß, Mandl |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Leistungspunkte | 13 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | regelmäßige, aktive Teilnahme an beiden Seminaren (MuM 6-1 und MuM 6-2, unbenotet), mit einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der beiden Seminare (MuM 6-1 oder MuM 6-2, benotet, 10 LP) im Umfang von 15 - 20 Normseiten; Bericht mit Reflexion der Praxiserfahrung (MuM 6-3, unbenotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Status | Wahlpflicht: Belegungspflicht für zwei der drei Module 5, 6 oder 7 |
| Voraussetzungen | Abschluss der Module 1 und 2 |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen und Möglichkeiten der Gestaltung von Medienprodukten für Gehörlose und Blinde; - intralinguales Übersetzen von multimodalen und nicht-linearen MedienTEXTEN: Übersetzung gesprochener Sprache in geschriebene Texte und umgekehrt; Übersetzung von Bildelementen in gesprochene Sprache (z. B. Audiodeskription); - Kommunikation und Orientierung von Menschen mit Sinnesbehinderungen sowie kritische Reflexion der Umsetzung von Barrierefreiheit in den Medien. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden verfügen über intermodale Übersetzungskompetenzen und sind mit den Zielen und Umsetzungsmöglichkeiten von Barrierefreiheit vertraut. Sie können entsprechende Medienprodukte kritisch beurteilen und die derzeitige Praxis angesichts der Heterogenität der Zielgruppen (Behinderungsgrad, Dauer der Behinderung etc.) und der daraus resultierenden unterschiedlichen Bedürfnisse reflektieren. |

| Lehrveranstaltung: MuM 6-1: Audiodeskription und intralinguales Untertiteln | |
|--|--|
| Modulzuordnung | MuM 6: Theorie und Praxis der barrierefreien Kommunikation |
| Lehrform | Seminar mit Übungsanteilen unter Beteiligung von Gastdozierenden |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Analyse bedeutungstragender Bildelemente in audiovisuellen MedienTEXTEN und ihre sprachliche Umsetzung; - Lesen und Erstellen von Sequenzprotokollen von Filmen u. Fernsehsendungen - Analyse existierender Hörfilme; - Untertitelungsregeln für Hörgeschädigte in den Bereichen DVD und Videotext; - Auseinandersetzung mit der derzeitigen Praxis der Audiodeskription und Untertitelung für Hörgeschädigte. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind im Stande, die bedeutungstragende Rolle nicht-sprachlicher Ton-Elemente des Films (Geräusche, Musik) zu erkennen und Möglichkeiten ihrer Substitution bei der intralingualen Untertitelung für Hörbehinderte zu reflektieren und selbst solche zu erstellen. Sie sind sich des Zusammenwirkens von Bild und Sprache in der Kommunikation bewusst und können Möglichkeiten reflektieren, relevante Elemente des Bildes durch sprachliche Beschreibung für Sehbehinderte zu substituieren um eine auditiv präsentierte intralinguale Übersetzung erstellen zu können (Audiodeskription). |

| Lehrveranstaltung: MuM 6-2: Barrierefreie Internetnutzung | |
|--|--|
| Modulzuordnung | MuM 6: Theorie und Praxis der barrierefreien Kommunikation |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Linguistische, medientechnische und Usability-bezogene Analyse von internetbasierten Inhalten. - Usability-Methoden, Grundlagen der maschinellen Sprachverarbeitung - Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen und individuellen Praxis der Internetnutzung vor dem Hintergrund der besonderen Bedürfnisse Hör- und Sehbehinderter. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind fähig, die für das Internet typischen multimodalen MedienTEXTE (Hypermedien) aus linguistischer, Usability- und medienwissenschaftlicher Sicht zu analysieren und kennen die notwendigen Arbeitsprozesse zur Erstellung barrierefreier Internettex-te. Sie sind in der Lage, Usability-Methoden adäquat anzuwenden. |

| Lehrveranstaltung: MuM 6-3: Kommunikation und Orientierung von Menschen mit Sinnesbehinderungen | |
|--|--|
| <i>Modulzuordnung</i> | <i>MuM 6: Theorie und Praxis der barrierefreien Kommunikation</i> |
| Lehrform | Übung mit Exkursion bzw. in Kooperation mit einer Einrichtung für Menschen mit Sinnesbehinderungen |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Pflicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | Kennenlernen und damit verbundene Reflexion der besonderen Wahrnehmung sowie der Kommunikations- und Orientierungsmodalitäten von Seh- und Hörbehinderten. Kritische Prüfung entsprechender Medienprodukte unter Berücksichtigung der besonderen Bedürfnisse von Seh- oder Hörbehinderten. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit den besonderen Anforderungen für die Erstellung barrierefreier MedienTEXTE vertraut, die sich aus den unterschiedlichen Bedürfnissen der Zielgruppen ergeben. Sie können die Erfahrungen im Umgang mit Seh- oder Hörgeschädigten zur kritischen Überprüfung barrierefreier Medienprodukte nutzen und daraus Rückschlüsse für die eigene intralinguale Übersetzungsarbeit ziehen. |

| Modul MuM 7: Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation | |
|--|--|
| Verantwortlich | Schubert |
| Dauer | 1 Semester |
| Status | Wahlpflicht: Belegungspflicht für zwei der drei Module 5, 6 oder 7 |
| Leistungspunkte | 13 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | regelmäßige, aktive Teilnahme an beiden Seminaren (MuM 7-1 und MuM 7-2, unbenotet) mit einer schriftlichen Hausarbeit zu einem der beiden Seminare im Umfang von 15 - 20 Normseiten (MuM 7-1 oder MuM 7-2; 10 LP, benotet); Textportfolio zur Übung (MuM 7-3, unbenotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Voraussetzungen | Abschluss der Module 1 und 2 |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Analyse und aktive Arbeit mit den Textelementen von Medienprodukten der internen Unternehmenskommunikation; - Umgang mit fragmentierten Dokumenten in Textproduktion und Übersetzung sowie mit den bei diesem Typ von MedienTEXTEN üblichen Formen verteilter Arbeitsprozesse; - theoretische Reflexion und Einordnung der Dokumenttypen und Arbeitsformen. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit den Arbeitsprozessen bei der Textproduktion für die interne Unternehmenskommunikation vertraut. Sie kennen die fachlichen, linguistischen und medientechnischen Besonderheiten dieser MedienTEXTE, können diese bei der eigenen Textproduktion anwenden und ein dem Inhalt sowie der Zielgruppe angemessenes Medium wählen. Sie sind in der Lage, Werkstücke und Arbeitsprozesse der internen Unternehmenskommunikation mit wissenschaftlichen Methoden zu reflektieren. |

| Lehrveranstaltung: MuM 7-1: Textproduktion und Übersetzung in der internen Unternehmenskommunikation | |
|---|--|
| Modulzuordnung | <i>MuM 7: Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation</i> |
| Lehrform | Seminar |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - fachliche, linguistische und medientechnische Besonderheiten der internen Unternehmenskommunikation - fragmentierte MedienTEXTE (z.B. Hypertext, HTML, XML usw.) - Arbeitsprozesse der Textproduktion für die interne Unternehmenskommunikation - Arbeitsprozesse des Übersetzens für die interne Unternehmenskommunikation - Hilfsmittel für die Arbeit mit MedienTEXTEN der internen Unternehmenskommunikation |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden beherrschen wissenschaftliche Methoden der Analyse der inhaltlichen, sprachlichen, übersetzungswissenschaftlichen, medientechnischen und arbeitsorganisatorischen Merkmale interner Unternehmenskommunikation. |

| | |
|--|-------|
| | tion. |
|--|-------|

| Lehrveranstaltung: MuM 7-2: Mehrsprachige multimodale Texte in der internen Unternehmenskommunikation | |
|--|--|
| Modulzuordnung | <i>MuM 7: Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation</i> |
| Lehrform | Seminar mit wechselnden Schwerpunkten |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 120h Selbststudium = 150h |
| Leistungspunkte | 5 |
| Status | Pflicht im Rahmen des Wahlpflichtmoduls |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption, Planung und Erstellung ein- und mehrsprachiger multimodaler Texte und Dokumente der internen Unternehmenskommunikation, beispielsweise aus Mitarbeiterzeitschriften, Unternehmensfernsehen, Intranetportalen und den darin angebotenen Präsentationen in Form von Fachvideos, -foren, -blogs, -chats oder -podcasts; - Analyse der Inhaltsstrukturierung, der sprachlichen Form und des Text-Bild-Verhältnisses; - Wahl des geeigneten Mediums je nach Kommunikationsabsicht, Inhalt und Zielgruppe. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind mit den semiotischen und kulturellen Besonderheiten dieser Medienprodukte vertraut. Sie sind in der Lage, die für die interne Unternehmenskommunikation typischen mehrsprachigen und multimodalen MedienTEXTE im Hinblick auf ihre Konzeption und Erstellung mit sprach- und kommunikationswissenschaftlichen Methoden zu analysieren. Sie kennen die damit verbundenen Arbeitsprozesse und sind sich der Relevanz des jeweils anders gelagerten Zusammenspiels von Text, Bild und Ton für redaktionelle Entscheidungen bewusst. |

| Lehrveranstaltung: MuM 7-3: Textlabor | |
|--|--|
| Modulzuordnung | <i>MuM 7: Textarbeit in der internen Unternehmenskommunikation</i> |
| Lehrform | Übung |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 60h Selbststudium = 90h |
| Leistungspunkte | 3 |
| Status | Wahlpflicht |
| Empfohlenes Semester | 3. Semester |
| Häufigkeit / Turnus | jährlich |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Konzeption, Planung und Erstellung der Textelemente ein- und mehrsprachiger multimodaler Medienprodukte, wie sie der internen Unternehmenskommunikation dienen (z. B. in Mitarbeiterzeitschriften, Mitarbeiterportalen im Intranet, Fach-Blogs, Fach-Chats, Unternehmensvideos, Unternehmensfernsehen...). - Inhaltsstrukturierung, sprachliche Form, Text-Bild-Verhältnis, Wahl des Mediums nach Kommunikationsabsicht, Inhalt und Zielgruppe. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden sind in der Lage, in einem arbeitsteiligen Prozess die Textelemente für Medienprodukte der internen Unternehmenskommunikation zu erstellen, redaktionell zu bearbeiten und zu übersetzen. Sie können insbesondere auf den Text bezogene redaktionelle und translatorische Entscheidungen reflektieren und argumentativ begründen. |

| Modul MuM 8: Perspektiven: Sprache – Information – Kultur | |
|--|---|
| Verantwortlich | Sabban |
| Dauer | 1 Semester |
| Form | Interdisziplinäres Kolloquium mit Gastvorträgen und/oder Workshops |
| Arbeitsaufwand | 2 SWS: 30h Kontaktstunden + 90h Selbststudium = 120h |
| Leistungspunkte | 4 |
| Studienleistungen (unbenotet) und Prüfungsleistungen (benotet) | Regelmäßige aktive Teilnahme mit einer mündlichen Präsentation der eigenen Abschlussarbeit („work in progress“) oder der Anfertigung eines 5- bis 6-seitigen Protokolls zu Gastvortrag oder Workshop (unbenotet) |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester |
| Status / Verwendbarkeit | Diskussionsforum für Studierende und Lehrende aus den genannten Fächern und entsprechenden Studiengängen |
| Voraussetzungen | Abschluss der Module 1, 2 und 3 |
| Inhalt | <p>Fragestellungen und Untersuchungen zu MedienTEXTEN, Medienübersetzung, Multimodalität und Interkulturalität im Bezug zu weiteren Disziplinen.</p> <p>Mögliche Themenkreise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mediennutzung und Spracherwerb (Muttersprache, Fremdsprache) (Disziplinen v. a.: Spracherwerbsforschung L1, L2; Sprachdidaktik L1, L2); - Medienübersetzung und Sprach(gebrauchs)normen sowie deren Veränderung (Disziplinen v. a.: Übersetzungswissenschaft, Linguistik); - Medienübersetzung und interkulturelle Kommunikation: Selektions- und Rezeptionsprozesse von übersetzten MedienTEXTEN, Kulturtransfer bzw. -vermittlung (Disziplinen v.a.: Interkulturelle Kommunikation, Kulturwissenschaft); - Multimodale TEXTE, Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, auch unter Entwicklungsperspektive (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) (Disziplinen: Psychologie; Psycholinguistik); - Medienübersetzung und Europäische Mehrsprachigkeit (Disziplinen: Soziolinguistik/Sprachpolitik; interkulturelle Kommunikation). |
| Qualifikationsziele | Die zu erwerbenden Kompetenzen orientieren sich an folgenden Zielen: Das Modul ist forschungsorientiert. Es dient der Diskussion von im Entstehen begriffenen Qualifikationsarbeiten und von interdisziplinären Fragestellungen. Damit werden eine umfassende Verankerung der Inhalte des Studiengangs und die Eröffnung von Perspektiven für die Forschung angestrebt. |
| Status / Verwendbarkeit | Diskussionsforum für Studierende und Lehrende aus den genannten Fächern und entsprechenden Studiengängen |

| Modul MuM 9: Praktikum | |
|-------------------------------|--|
| Verantwortlich | Maaß |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | nach dem 2. oder 3. Semester |
| Arbeitsaufwand | 240h (bei zugrunde gelegter 40-Stunden Woche) + 60h für die Vor- und Nachbereitung des Praktikums (die Abstimmung mit dem Betreuer, den Besuch der einführenden Informationsveranstaltung, die Bewerbung, das Verfassen des Praktikumsberichts) |
| Leistungspunkte | 10 |
| Form | Mindestens 6-wöchiges Praktikum im In- oder Ausland; Studierenden, die bislang über keinerlei Auslandserfahrung verfügen, wird empfohlen, das Praktikum im Ausland zu absolvieren. |
| Studienleistung (unbenotet) | Bescheinigung über das absolvierte Praktikum; Praktikumsbericht (unbenotet). Dieser umfasst 10-15 Seiten und dient dazu, interdisziplinäre Zusammenhänge z.B. medienwissenschaftlicher, medienlinguistischer und übersetzungswissenschaftlicher Art darzulegen und mit den eigenen Erfahrungen in Beziehung zu setzen. Form und Inhalt des Praktikumsberichts werden mit dem Betreuer und / oder Studiengangsbeauftragten abgestimmt. |
| Voraussetzungen | Mindestens 1 Semester Studium im M.A. MuM; Teilnahme an einer Informationsveranstaltung oder Durchführung eines Beratungsgesprächs mit dem Betreuer und /oder Studiengangsbeauftragten, der über die Genehmigung des Praktikums entscheidet; ggf. Nachweis über bereits vorliegende Auslandserfahrungen. |
| Inhalt | <ul style="list-style-type: none"> - Mitarbeit in Medieninstitutionen oder Unternehmen, in denen inter- oder intralinguale audiovisuelle Übersetzungen oder andere Formen mediengestützter Kommunikation intern genutzt oder vermarktet werden, z. B. Untertitelfirmen, Synchronfirmen, Rundfunk- und Fernsehanstalten, internationale Unternehmen, Einrichtungen für Seh- oder Hörgeschädigte, Theater, Musiktheater, Museen, Hörbuch-, Comicverlage. - Austausch und Reflexion der praktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund der im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse. |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden können die im Studium erworbenen theoretischen und praktischen Kenntnisse anwenden. Sie vertiefen Schlüsselqualifikationen für die Berufspraxis. Sie eignen sich ein Erfahrungswissen im Hinblick auf die Erstellung und Übersetzung von MedienTEXTEN und die damit verbundenen Arbeitsprozesse an. |

| Modul MuM 10: Abschlussmodul | |
|-------------------------------------|--|
| Verantwortlich | Alle Lehrenden / Modulverantwortlichen |
| Dauer | 1 Semester |
| Empfohlenes Semester | 4. Semester |
| Leistungspunkte | 25 LP |
| Prüfungsleistung (benotet) | Masterarbeit (20 LP), mündliche Prüfung (5 LP) |
| Häufigkeit / Turnus | jedes Semester |
| Voraussetzungen | Abschluss der Module 1-4 und der beiden Wahlpflichtmodule 5 und/oder 6 und/oder 7 |
| Inhalt | Wissenschaftliche Bearbeitung und Erörterung eines für den Studiengang relevanten Themas (siehe Module 1 bis 8). |
| Qualifikationsziele | Die Studierenden stellen ihre Fähigkeit unter Beweis, in begrenzter Zeit ein für den Studiengang relevantes Thema nach wissenschaftlichen Kriterien eigenständig zu bearbeiten bzw. im Gespräch Fragen aus den studiengangrelevanten Fachgebieten zu diskutieren und Stellung zu beziehen. |